

11 Gaetano Donizetti: Povero Ernesto! / Cercherò lontana terra (*Don Pasquale*)

Povero Ernesto!
dallo zio cacciato,
da tutti abbandonato,
mi restava un amico,
e un coperto nemico
discopro in lui,
che a' danni miei congiura.
Perder Norina, oh Dio!
Ben feci a lei
d'esprimere in un foglio i sensi miei.
Ora in altra contrada
i giorni grami a trascinar si vada.

Cercherò lontana terra
dove gemer sconosciuto;
là vivrò col cuore in guerra
deplorando il ben perduto;
ma né sorte a me nemica,
né frapposti monti e mar,
ti potranno, dolce amica,
dal mio core cancellar,
non ti potranno
dal mio core cancellar.

E se fia che ad altro oggetto
tu rivolga un giorno il core,
se mai fia che un nuovo affetto
spenga in te l'antico ardore,
non temer che un infelice
te spergiura accusi al ciel;
se tu sei, ben mio, felice,
sarà pago il tuo fedel.

Armer Ernesto!
vom Onkel verjagt,
von allen verlassen,
blieb er mir Freund,
und einen heimlichen Feind
entdecke ich in ihm,
der sich gegen mich verschwört.
Norina verlieren, oh Gott!
Ich tat gut daran, ihr
in einem Brief meine Absichten zu erklären.
An einen anderen Ort gehe man nun,
um die trostlosen Tage zu überstehen.

Ich werde ein fernes Land suchen,
wo ich unerkant wehklagen kann;
dort werde ich leben im Krieg mit dem Herzen
und den verlorenen Schatz beweinen;
aber weder das Schicksal, das mir feind,
noch Berge und Meere, die uns trennen,
werden dich, liebe Freundin,
aus meinem Herzen löschen können,
sie werden dich nicht
aus meinem Herzen löschen können.

Und wenn du einem anderen Wesen
eines Tages das Herz zuwenden solltest,
wenn eine neue Liebe
die alte Liebesglut löschen sollte,
fürchte nicht, dass ein Unglücklicher
dich im Himmel deshalb verleumdet;
wenn du, mein Schatz, glücklich bist,
wird dein Getreuer zufrieden sein.